Montage- und Wartungsanleitung

Glutz 18947 MINT SVM eco PE

Glutz 18992 MINT SVM eco NF

MA-10113, Januar 2022

since 1863

Glutz

WICHTIG

Die Montage- und Wartungsanleitung ist vor dem Einbau und Gebrauch des Produktes sorgfältig zu lesen.

Die Montage- und Wartungsanleitung ist für späteres Nachschlagen aufzubewahren.

Die Montage- und Wartungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Montage, Inbetriebsetzung, Wartung und Pflege sowie Entsorgung des Produktes.

Herausgeber

Glutz AG
Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Dokumentnummer / Version / Ausgabedatum

MA-10113
V0122
10.01.2022

Copyright

© 2017, Glutz AG

Inhaltsverzeichnis

1 Warn- und Sicherheitshinweise 4
1.1 Warnhinweise 4
1.2 Sicherheitshinweise 4
1.3 Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen 4
2 Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise 5
3 Allgemeine Informationen 6
3.1 Gewährleistung 6
3.2 Zusätzliche Informationen 6
4 Produktinformationen 7
4.1 Zielgruppe 7
4.2 Einsatz des Produktes 7
4.3 Identifikation des Produktes 8
4.4 Kennzeichnungen und Klassifizierung 8
4.5 Funktionen und Ausführungen 9
4.5.1 Allgemein 9
4.5.2 Funktion «open» 9
4.5.3 Funktion «day» 9
4.5.4 Funktion «comfort-open» 9
4.5.5 Selbstverriegelung 9
4.5.6 Panikfunktion E 9
4.5.7 Wechselfunktion 9
4.5.8 Ausführungen 9
4.5.9 Erhältliche Dornmasse 10
4.5.10 Anschlussmasse 10
4.5.11 Qualitätsstandards 10
4.6 Betriebsmodi 11
4.6.1 Akustische Signale 12
4.6.2 Leistungsdaten Motorenmodul 12
4.6.3 Basis-Anschlussschema und Verkabelung Motorenmodul 13
4.6.4 Basis-Anschlussschema; Verkabelung Motorenmodul mit Glutz Home Biometrie 14
4.6.5 Basis-Anschlussschema; Verkabelung Motorenmodul mit steckbarem Kabelübergang Glutz 15
4.7 Modifikation des Produktes 16
4.7.1 Ergänzung MS-Set 16
4.7.2 Komfortfalle umstellen 17
5 Produkt vorbereiten für den Gebrauch 18
5.1 Transport und Lagerung 18
5.2 Installation 18
5.2.1 Einfräsung Schlosstaschen 19
5.2.2 Einfräsung Kabelübergang 19
5.2.3 Einfräsung Türüberwachungsmagnet in der Zarge 19
5.2.4 Elektrischer Anschluss 20
5.3 Inbetriebnahme 20
5.3.1 Einbau des Schlosses 21
5.3.2 Funktionskontrolle im eingebauten Zustand 21

5.3.3 Ausrichtung des Türüberwachungsmagneten 21
5.3.4 Funktionskontrolle des Türsystems 21
6 Masszeichnung Schloss 22
7 Übersicht Glutz Home Biometrie «Komfortset» 23
7.1 Einbauübersicht Komfortset mit Kabelübergang 11141 23
7.2 Einbauübersicht Komfortset mit Kabelübergang 82760 24
7.3 Einfräszeichnung 18947/18992 für Komfortset 25
8 Übersicht Glutz Home Biometrie «Kompaktset» 26
8.1 Einbauübersicht Kompaktset mit Kabelübergang 82760 26
8.2 Einfräszeichnung 18947/18992 für Kompaktset 28
9 Einfräszeichung 11140 Türüberwachungsmagnet 29
10 Betrieb des Produktes 29
10.1 Normaler Betrieb 29
10.2 Fehleranzeigen und Signale von Warneinrichtungen 29
10.2.1 Blockade des Schlosses / Motorenmoduls 29
10.2.2 Verhalten bei Stromausfall 29
10.2.3 Defekt der elektrischen Ansteuerung 29
10.3 Aussergewöhnliche Situationen / Notsituationen 30
10.4 Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte 30
11 Wartung und Instandhaltung des Produktes 31
11.1 Allgemeines 31
11.2 Instandhaltung durch nicht geschulte Personen 31
11.3 Instandhaltung durch Fachkräfte 31
12 Zubehör und passende Bauteile 32
12.1 Schliessbleche Glutz 32
12.2 Türüberwachungsmagnet 32
12.3 Drückergarnituren / Panikstangen 33
12.4 Schliesszylinder 33
12.5 Kabel / Kabelübergänge / Netzteile / Elektronik 34
12.6 Kombinationen Netzteil, Kabelübergang, Kabellänge 34
13 Demontage, Recycling, Entsorgung 34
14 CE-Kennzeichnung 35

1 Warn- und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Symbole, die wir in dieser Montage- und Wartungsanleitung verwenden.

1.1 Warnhinweise

WARNUNGEN

Gefahr

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

Warnung

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

Vorsicht

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mässige Verletzung zur Folge haben kann.

1.2 Sicherheitshinweise

HINWEISE

Gebotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche einzuhalten sind.

Verbotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche zu unterlassen sind.

1.3 Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen

LABELS / SICHERHEITSKENNZEICHEN

Produktsicherheitslabel

Bezeichnen Konformitätslabels mit nationalen und internationalen Normen wie z.B die CE-Konformität

Sicherheitskennzeichen

Bezeichnen Sicherheitskennzeichen, welche durch ein akkreditiertes Prüfinstitut wie z.B. ift erteilt wurden.

2 Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise

Das vorliegende Produkt dient als Teilsystem „Verschluss“ eines Türsystems dem Schutz von Menschenleben. Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Pflege ist deshalb durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen.

Ein Fluchttürverschluss nach EN 179 (Notausgangsverschlüsse) und EN 1125 (Paniktürverschlüsse) beinhaltet: Schloss, Drücker, Betätigungsstange, Druckstange, Sperrgegenstück(e).

Folgende Produkte sind als Fluchttürverschlüsse freigegeben:

- 18947 MINT SVM eco PE

Gefahr

- **Die Bestandteile des Fluchttürverschlusses sind gemeinsam geprüft und freigegeben. Es dürfen nur die im Kapitel 12 gelisteten und gekennzeichneten Bestandteile für den Einsatz nach EN 179 und EN 1125 verwendet werden. Die Montage- und Wartungsanleitungen für diese Bestandteile sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.**
- **Die Profil- und Türdichtung darf den bestimmungsmässigen Gerbrauch der Türe bzw. die Funktion des Notausgangs- und/oder Paniktürverschlusses nicht beeinträchtigen.**
- **Für die Befestigung eines Fluchttürverschlusses sind passende Befestigungsteile zu verbauen, welche die Funktion gewährleisten. Je nach eingesetztem Modell können diese von denjenigen im Lieferumfang abweichen.**
- **Der Einsatz in Pendeltüren ist nicht erlaubt.**
- **Fluchttürverschlüsse sind normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1 100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür zu installieren. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, ist eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements (Drücker, Betätigungsstange, Druckstange) in Betracht zu ziehen.**
- **Schloss und Schliessblech / Zarge sind so zu befestigen und anzupassen, dass ein korrektes Eingreifen von Falle und Riegel zur Funktionserfüllung gewährleistet ist. Die Überstände von Falle und Riegel in der eingezogenen Position dürfen die freie Bewegung der Tür nicht behindern.**
- **Das 18992 MINT SVM eco NF ist nicht für Fluchttürverschlüsse freigegeben.**
- **Das 18947 MINT SVM eco PE ist ohne 82911 Brandschutzmodul nur für Kurzzeitöffnung für Rauchschutz-/Feuerschutztüren zugelassen.**

Warnung

- **Die Türe darf den maximalen Verzug von drei Millimetern (3mm) zum Falz nicht überschreiten.**
- **Es dürfen keine asymmetrischen Zylinder mit L-Mitnehmer verwendet werden.**
- **Es dürfen keine Reduktionshülsen für die Schlossnuss/Dorn verwendet werden!**
- **Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchsschutz.**

Vorsicht

- **Beim Einsatz mit einem Türschliesser darf die Betätigung der Türe durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert werden.**

Allgemeine Hinweise

- **Der Einbau eines externen, mechanischen Riegelschaltkontaktes ist nicht empfohlen.**

Beschriftung von Türen mit Notausgangs- und/oder Fluchttürfunktion

Auf der Innenseite der Türe ist unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst eine ausreichend grosse Beschriftung mit der Aufschrift:

- **EN 179: „Zum Öffnen Drücker betätigen“**
- **EN 1125: „Zum Öffnen gegen die Panikstange drücken“**

anzubringen. Alternativ kann eine Kombination der untenstehenden Piktogramme verwendet werden (siehe EN 179 A.19).

Nachfolgend einige Beispiele

Rettungsweg links

Richtungsangabe

Notausgangsvorrichtung

3 Allgemeine Informationen

3.1 Gewährleistung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 24 Monaten ab Auslieferung Werk Glutz. Details entnehmen Sie den AGB der Glutz AG unter www.glutz.com

3.2 Zusätzliche Informationen

Die im vorliegenden Dokument abgedruckten Informationen beziehen sich auf den Stand des Produktes bei der Auslieferung. Die aktuellsten Unterlagen zum jeweiligen Produkt sind online auf unserer Homepage www.glutz.com abrufbar.

4 Produktinformationen

4.1 Zielgruppe

Diese Montage- und Wartungsanleitung richtet sich an Personen welche:

- Das System installieren und in Betrieb nehmen (Türfachpersonen, Installateure etc.)
- Das System unterhalten und verwalten (Eigentümer, Verwaltungen, Haustechniker etc.)

4.2 Einsatz des Produktes

Das elektromechanische Motorschloss der MINT SVM-Serie von Glutz ist zusammen mit den entsprechenden Schliessblechen oder Zargen für den Einsatz als Schliess- und Verriegelungselement in Vollblatttüren im Innen- wie Aussenbereich vorgesehen.

Das Schloss ist durch eine qualifizierte Türfachperson in ein Türelement einzubauen und als Türsystem im Objekt einzubauen. Der zweckgebundene Gebrauch des Schlosses resp. des Türsystems unterliegt im Normalfall keinen personellen oder zeitlichen Restriktionen.

Das Schloss ist für das Öffnen und Verriegeln des Türsystems, in welchem es eingebaut ist, vorgesehen. Es erlaubt befugten Personen, welche über ein entsprechendes Identifikationssystem berechtigt sind, den Zutritt zu einem Objekt. Die Identifikation erfolgt über ein mechanisches Zutrittssystem (z.B. Glutz mAccess) und/oder ein elektronisches Zutrittssystem (z.B. Glutz eAccess).

	Bedienung von aussen			**Bedienung von innen**		
	Knopf Stossgriff	**Wechsel-funktion**	**E-Beschlag**	**Drücker (D) Panikstange (P)**	**EN 179/1125**	**E-Öffner**
18947 MINT SVM eco PE	**X**	**X**	**X**	**D/P**	**X**	**(X)**
18992 MINT SVM eco NF	**X**	**X**	**X wenn NF aus**	**D**	**-**	**(X)**

Das Schloss wurde in einem Türsystem mit folgenden physikalischen Grenzwerten geprüft:

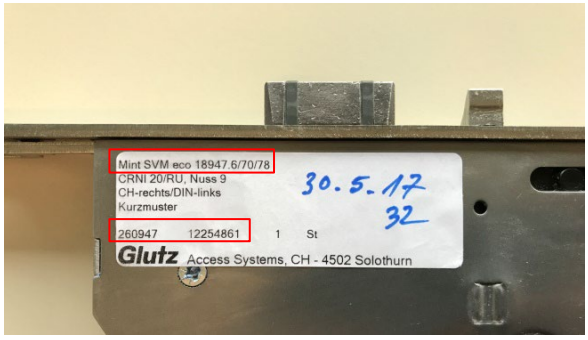
Was	**Bereich**
Türgewicht	**200kg**
Türhöhe	**2500mm**
Türbreite	**1300mm**
Temperaturbereich	**-20°C bis +60°C**
Türspaltmass	**min. 2 – max. 5mm**

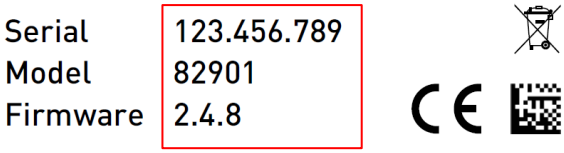
Es steht dem Türbauer frei, Türsysteme mit grösseren Gewichten und Massen zu bauen. Mit den 11350 / 11550 / 11800 Rundstulpverlängerungen, kann insbesondere die oben genannte Türhöhe überschritten werden. Dabei wird der oberste Verriegelungspunkt um nominell 350, 550 oder 800mm nach oben verschoben. Die Rundstulpverlängerungen sind in Kombination mit dem elektromechanischen Motorschloss 18947 MINT SVM eco PE nach EN 179 / EN 1125 zugelassen.

Die Beschläge für das Türsystem sind entsprechend den Gewichten und Massen zu wählen.

4.3 Identifikation des Produktes

Das Schloss ist durch die Kennzeichnung des Herstellers Glutz und die Produktnummer auf dem Stulp identifizierbar. Eine detaillierte Identifikation des Schlosses und des Motorenmoduls ist über die Seriennummer und/oder Produktionsnummer auf der Aussenseite des Schlosskastens und des Motorenmoduls möglich. Das Schloss muss dazu durch eine qualifizierte Fachperson ausgebaut werden.





4.4 Kennzeichnungen und Klassifizierung

Dieses Produkt ist CE-gekennzeichnet (siehe Kapitel 14). Ausnahme 18992 MINT SVM eco NF!

4.5 Funktionen und Ausführungen

4.5.1 Allgemein

Das Schloss verfügt über drei Öffnungsfunktionen «open» / «day» / «comfort-open» und vier Betriebsmodi 1 - 4.

4.5.2 Funktion «open»

Über einen elektrischen Impuls öffnet das Schloss innerhalb von t = 1.5 s. Die Standard-Offenhaltezeit beträgt t = 3 s. Diese wird in Mode 2,3 und 4 durch das Öffnen der Türe abgebrochen.

Durch ein Dauersignal «open» (analog gesicherte Fallenfeststellung GFF) kann die Offenhaltezeit beliebig verlängert werden. In dieser Betriebsart ist der Einsatz eines Türschliessers empfohlen.

Ist die Offenhaltezeit abgelaufen, wird die Falle ausgeschossen. Durch die Selbstverriegelung schiessen der Haupt- und die Zusatzriegel mechanisch und selbständig aus.

Der Mode 4 ist für die Kombination mit einem Türantrieb vorgesehen (siehe Kapitel 4.6.1). Dabei wird vom Schloss ein Signal «open» an den Türantrieb gesandt, solange Falle und Riegel motorisch eingezogen sind.

4.5.3 Funktion «day»

Die Funktion «day» (analog Tagesentriegelung TE) wird über ein elektrisches Dauersignal aktiviert. Dabei wird das Schloss in einer Zwischenposition gehalten, bei welcher nur die Falle ausgeschossen ist. Die Selbstverriegelung ist inaktiv.

In der Funktion «day» ist eine sehr schnelle Öffnung (t < 0.4 s) möglich. Diese Betriebsart ist ideal für stark frequentierte Türen, bei denen ein kontrollierter Zutritt erfolgen soll.

4.5.4 Funktion «comfort-open»

Die Funktion «comfort-open» ist eine motorisch unterstütze Öffnung, welche durch die Betätigung des Innendrückers oder Zylinders ausgelöst wird. Sie kann in den Modi 2 und 4 über den DIP-Schalter 3 eingeschaltet werden («Buzzer» + «comfort-open» on).

4.5.5 Selbstverriegelung

Die Steuerfalle zwischen Falle und Riegel löst über die integrierte Ablaufsteuerung die Selbstverriegelung aus. Der Haupt- und die Zusatzriegel schiessen mechanisch und selbständig aus.

4.5.6 Panikfunktion E

Die Panikfunktion E ist für Gebäude mit Zugang für einen definierten Personenkreis konzipiert. Aussen ist ein Blindschild, Knopf oder Stossgriff montiert, die Öffnung ist nur mit dem Schlüssel (Wechselfunktion) möglich. Von innen erfolgt die klassische Panikfunktion über den Drücker. Das Schloss verfügt über eine durchgehende Schlossnuss.

4.5.7 Wechselfunktion

Einrichtung im Schloss, die das Zurückziehen der Falle und der Riegel mittels Schlüssel ermöglicht.

4.5.8 Ausführungen

- Schiebersicherung: oben mechanisch; unten durch Abdeckung
- Schlosskasten kompatibel mit Glutz Schutzbeschlägen
- Gedämpfte, DIN L+R umstellbare Komfortfalle mit Blockierung
- Leichtgängige Wechselfunktion zum Zurückziehen der Falle
- Selbstverriegelung mit Ablaufsteuerung und Manipulationsschutz (Mode 2+4)

- 4 Betriebsmodi und akustische Signalisation über DIP-Schalter einstellbar (Mode 1 = Werkseinstellung)
- Empfohlenes Anschlusskabel: 6-polig; 10 / 20m; 0,5mm^2
- Eingänge: Öffnen und/oder Tagesfunktion auf Masse (GND)
- Ausgang: potentialfrei; max. 125VAC / 300mA oder 30VDC / 1A
- Rückmeldekontakt:
    - Mode 1 «verriegelt» (Riegelkontakt)
    - Mode 2+3 «Tür geschlossen + verriegelt» (Riegelkontakt + Türkontakt)
    - Mode 4 für Türantrieb «open» solange Falle + Riegel motorisch eingezogen
- Leistung: 24VDC / 1.5A (36W); 12VDC / 3.9A (47W) möglich

4.5.9 Erhältliche Dornmasse

- PZ/RZ 78mm: 60, 70, 80mm
- PZ 72 / 92mm: 65, 70, 80mm
- PZ 88mm: 65, 80mm

4.5.10 Anschlussmasse

- Rundstulp Edelstahl matt 20 x 3 mm (bei PZ/RZ 78 mm Option 18 x 3 mm)
- 4-teilige Zwangsnuss 4 kt. 9 mm
- Gehärteter Stahl-Hauptriegel 8 x 30 mm, Ausschuss 20 mm
- 2 gehärtete Stahl-Zusatzriegel 8 x 12 mm, Ausschuss 20 mm

4.5.11 Qualitätsstandards

- Zugelassen für Prüfungen RC3 nach EN 1627-1630
- DIN 18251-3, Klasse 3
- EN 179 Notausgangsverschlüsse (nur 18947)
- EN 1125 Paniktürverschlüsse mit Glutz 8615 Edelstahl Panikbeschlag EN 1125 (nur 18947)
- Zugelassen für Feuerwiderstands- und Rauchschutzprüfungen nach EN 1634-1.

4.6 Betriebsmodi

Das Motorenmodul verfügt über vier Modi (Mode 1…4). Jeder dieser Modi lässt sich mit oder ohne akustisch Signalisation betreiben. Die Einstellung der Modi erfolgt über DIP-Schalter am Motormodul.

Firmware 2.4.8		DIP-Switches			Output	Brandschutztauglichkeit	
Modus	Beschreibung	1	2	3	Relais	Kurzzeitöffnung ohne BSM	mit BSM
1 Werkszustand	• kein Manipulationsschutz • kein Türüberwachungsmagnet benötigt • Ausgang Relais: verriegelt • Funktion: «Buzzer» on / off • Funktion: «Federkraftschliessung» • Tagesfunktion (SV ausgeschaltet)	off	off		R		
2	• mit Manipulationsschutz • Türüberwachungsmagnet benötigt • Ausgang Relais: Tür geschlossen + verriegelt • Funktion: «Buzzer» + «comfort-open» on / off • Funktion: «motorisch geführte Schliessung» • Tagesfunktion (SV ausgeschaltet)	off	on		R+T		
3	• mit Manipulationsschutz • Türüberwachungsmagnet benötigt • Ausgang Relais: Tür geschlossen + verriegelt • Funktion: «Buzzer» on / off • Funktion: «Federkraftschliessung» • Tagesfunktion (SV ausgeschaltet)	on	off		R+T		
4	• mit Manipulationsschutz • Türüberwachungsmagnet benötigt • Ausgang Relais: «open» solange motorisch entriegelt und Falle eingezogen • Geeignet für alle Türantriebe • *Funktion: «Buzzer» + «comfort-open» on* / off • Funktion: «Federkraftschliessung» • mit Tagesfunktion (SV ausgeschaltet)	on	on	*on*	open		
				off	open		
Buzzer/ Comfort	eingeschaltet (Logik)			on			
	ausgeschaltet (Logik)			off			

4.6.1 Akustische Signale

Folgende Signale sind im Betrieb möglich.

- Betriebsbereit: Kurzer Signalton beim Systemstart
- Kalibrierung ok: zwei kurze Signaltöne => nur nach dem Austausch des Motorenmoduls (siehe Kapitel 4.7)
- OP – Offen-Position: Kurzer Signalton (DIP-Schalter 3 = on).
- G0 – geschlossen und verriegelt: zwei kurze Signaltöne (DIP-Schalter 3 = on).
- Blockade: 5x kurzer Signalton bei einer Blockade (siehe Kapitel 10.2).

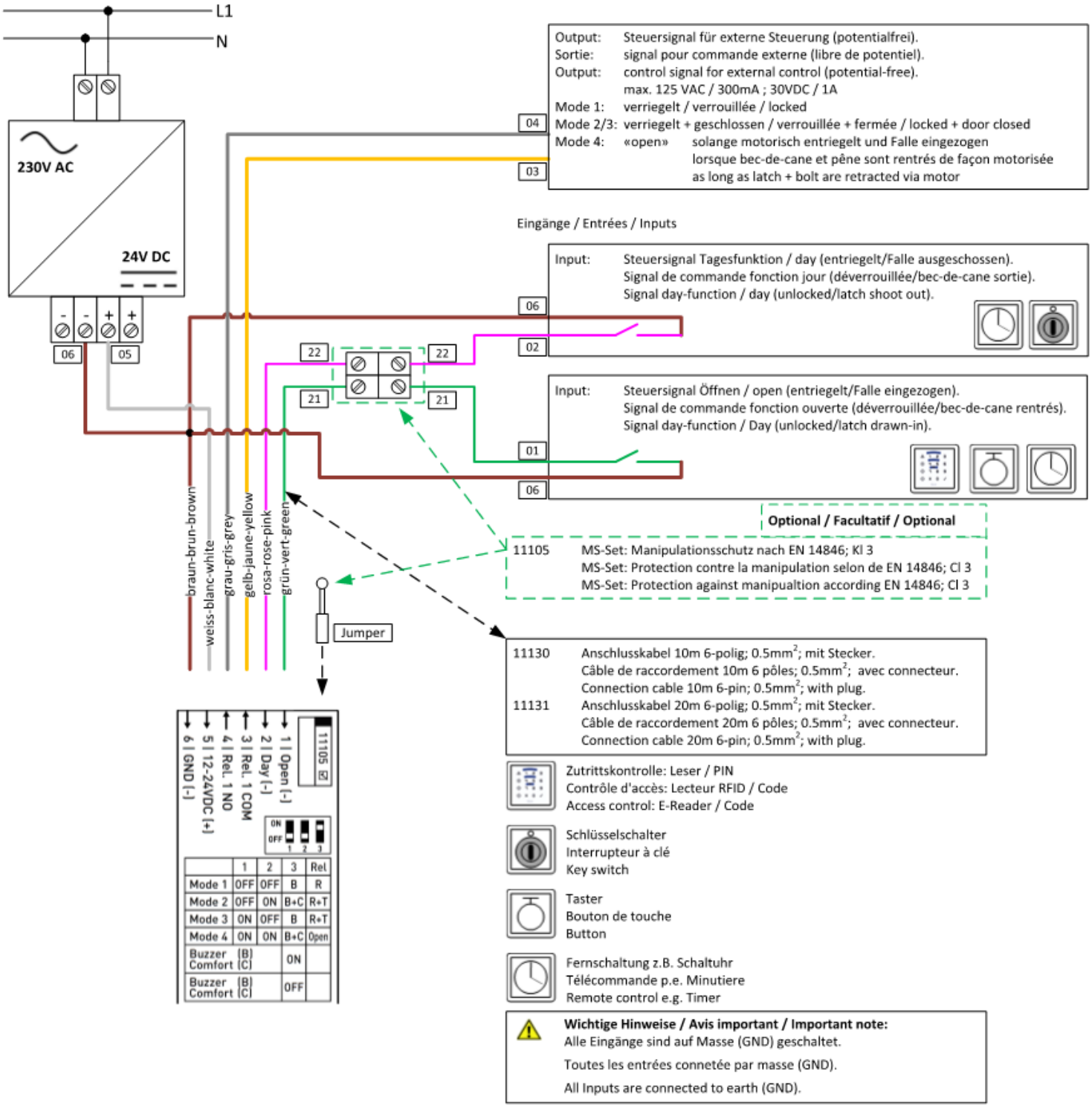
4.6.2 Leistungsdaten Motorenmodul

Das Motorenmodul wird mit 24 VDC betrieben. Ein Betrieb mit 12 VDC ist möglich, wird aber nicht empfohlen.

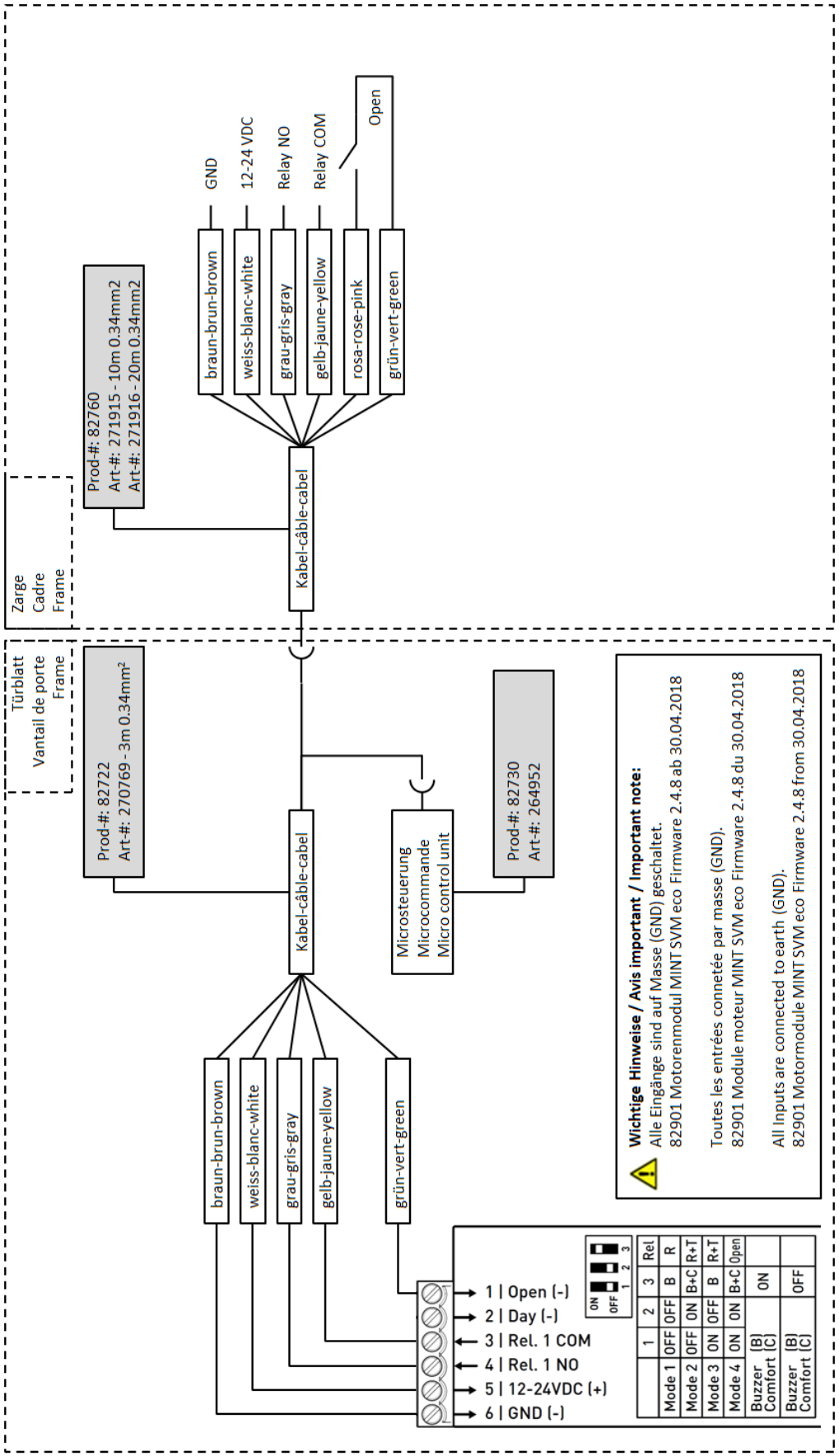
Empfohlen wird ein 6-poliges Kabel zu verwenden. Siehe dazu auch die empfohlenen Kombinationen in Kapitel 12.6 Kombinationen Netzteil, Kabelübergang, Kabellänge.

12VDC	47W / 3.9A	0.5mm^2	10m	Prod.-#: 11130
24VDC	36W / 1.5A	0.5mm^2	10m	

4.6.3 Basis-Anschlussschema und Verkabelung Motorenmodul

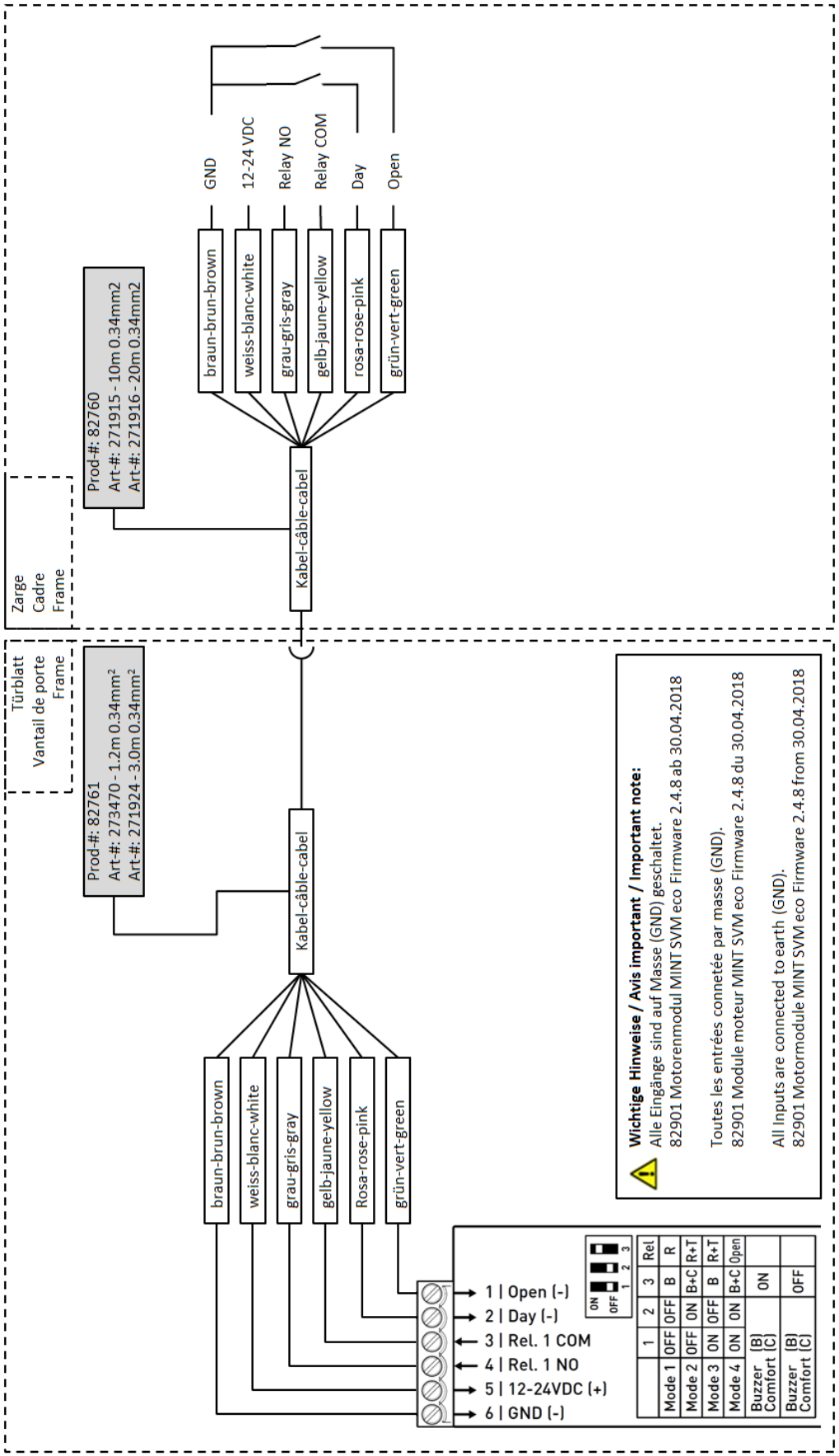


4.6.4 Basis-Anschlussschema; Verkabelung Motorenmodul mit Glutz Home Biometrie



	1	2	3	Rel
Mode 1	OFF	OFF	B	R
Mode 2	OFF	ON	B+C	R+T
Mode 3	ON	OFF	B	R+T
Mode 4	ON	ON	B+C	Open
Buzzer Comfort (B)			ON	
Buzzer Comfort (C)			OFF	

4.6.5 Basis-Anschlussschema; Verkabelung Motorenmodul mit steckbarem Kabelübergang Glutz



	1	2	3	Rel
Mode 1	OFF	OFF	B	R
Mode 2	OFF	ON	B+C	R+T
Mode 3	ON	OFF	B	R+T
Mode 4	ON	ON	B+C	Open
Buzzer Comfort (B)			ON	
Buzzer Comfort (C)			OFF	

4.7 Modifikation des Produktes

Hinweise zu den Modifikationen

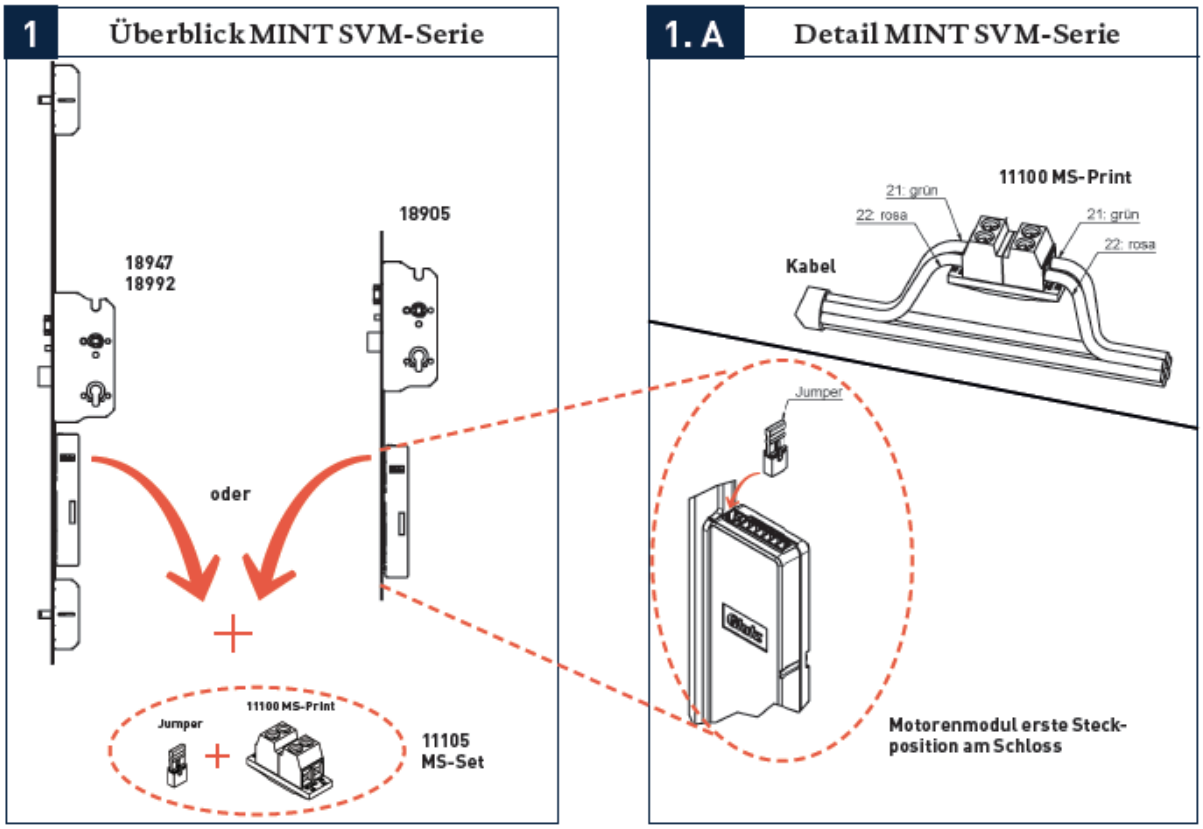
Das Umstellen der Komfortfalle, der Austausch des Motorenmoduls und die Ergänzung des MS-Sets ist durch eine qualifizierte Türfachperson vorzunehmen.

Ausser dem Umstellen der Komfortfalle, dem Austausch des Motorenmoduls und der Ergänzung des MS-Sets, ist am Produkt keine Modifikation erlaubt!

Der Austausch des 82901 Motorenmodul MINT SVM eco ist möglich. Kontaktieren Sie dafür bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

4.7.1 Ergänzung MS-Set

Zum Erreichen des Schutzes gegen Manipulation der Signalleitung, kann das Schloss mit dem 11105 MS-Set ergänzt werden (siehe dazu 11105 MS-Set).



4.7.2 Komfortfalle umstellen

Das Schloss ist mit einer umstellbaren Komfortfalle und durchgehenden Schlossnuss ausgerüstet. Somit lässt es sich je nach Verwendungszweck auf DIN rechts oder links einstellen:

- Notausgangstüren DIN rechts ein- und auswärts
- Notausgangstüren DIN links ein- und auswärts

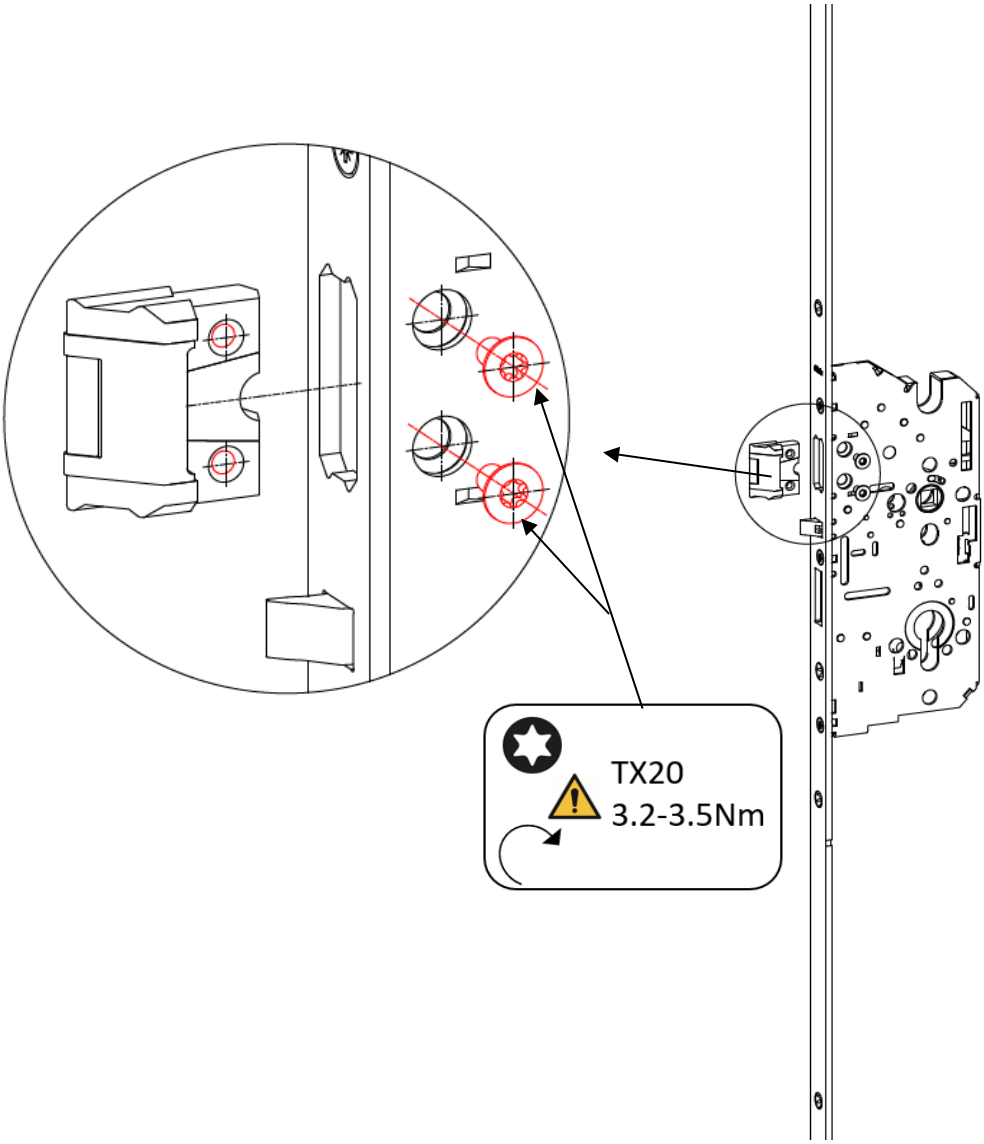
4.7.2.1 Werkzeuge

Zum Umstellen der Komfortfalle werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Inbusschlüssel
- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz

4.7.2.2 Vorgehensweise zum Umstellen der Komfortfalle:

- Lösen und Entfernen der zwei Fallenschrauben, dabei ist zu achten das diese ohne Druck auf die Deckplatte zu entfernen ist.
- Herausziehen, drehen und Einführen der Komfortfalle
- Befestigen der Falle mit 3.2 – 3.5Nm
- Funktionskontrolle des Schlosses



5 Produkt vorbereiten für den Gebrauch

5.1 Transport und Lagerung

Hinweise zum Transport und Lagerung

- **Transport- und Lagerschutz**
  Entfernen Sie den Transport- und Lagerschutz erst kurz vor der Montage.
- **Transport während der Installation**
  Transportieren Sie das Schloss in senkrechter oder waagrechter Position, so dass sich der Stulp nicht verbiegt.

- **Transport im eingebauten Zustand**
  Das Türblatt darf nicht an den Beschlägen hochgehoben und transportiert werden.

5.2 Installation

Warnung

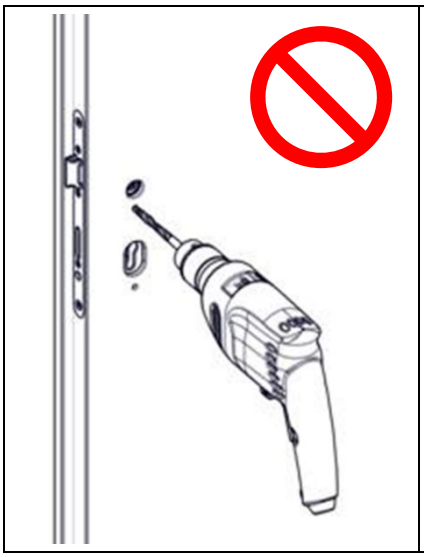
- **Lebensgefahr durch Stromschlag**
  Eine unsachgemässe elektrische Installation kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen!
- **Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchsschutz**
  Nicht als Verschluss geprüften und zugelassene Bauteile oder nicht ordnungsgemäss installierte geprüfte und zugelassene Bauteile, können zum Tod oder schweren Verletzungen führen!

Vorsicht

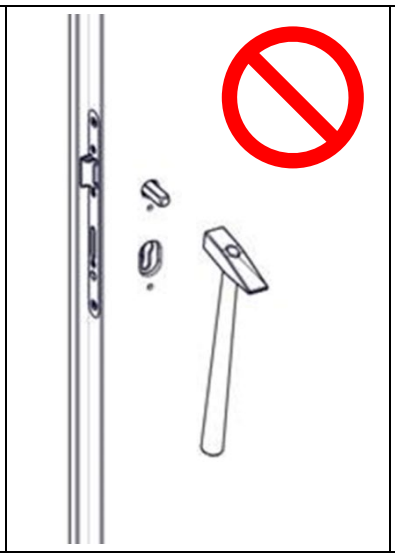
- **Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne**
  Bei zerspanenden Arbeiten besteht die Gefahr der Verletzung durch scharfe Kanten und Späne.

Hinweise zur Installation

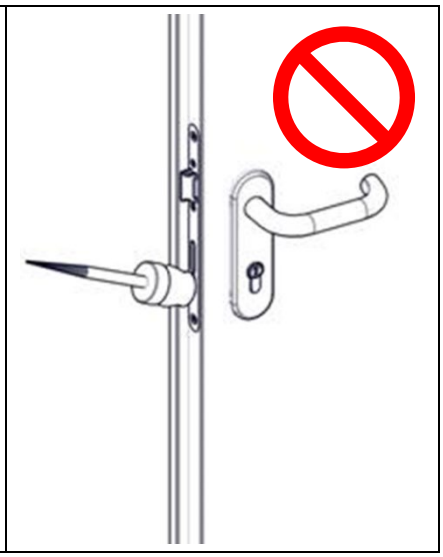
- **Elektrischer Anschluss**
  Der elektrische Anschluss ist durch einen zugelassenen Elektroinstallateur oder eine Fachperson mit entsprechender Zulassung durchzuführen.
- **Zerspanende Arbeiten**
  Tragen Sie bei zerspanenden Arbeiten entsprechende Schutzausrüstung wie Schutzbrille, Arbeitshandschuhe etc. um sich vor Verletzungen zu schützen.
- **Überprüfung der Türe**
  Überprüfen Sie vor der Installation, ob die Türe ordnungsgemäss angeschlagen ist.
- **Verwenden Sie für die Montage des Schlosses und der Beschläge geeignete Schrauben.**



Türblatt nicht mit eingebautem Schloss durchboren



Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen



Schlossfalle und Schlossriegel nicht überstreichen oder lackieren

5.2.1 Einfräsung Schlosstaschen

- Legen Sie die Position der Drückerhöhe als Basis für alle nachfolgenden Bearbeitungen und Messungen fest (siehe Markierung Drückerhöhe auf dem Stulp).
- Fertigen Sie alle notwendigen Einfräsungen und Kabelbohrungen im Türblatt für das Schloss gemäss den Einfräszeichnungen ab Kapitel 7 ff und den entsprechenden Anwendungsfällen.
- Es wird empfohlen für die Stulp-Befestigungsschrauben entsprechend der Grösse der Schraube vorzubohren.
- Bohren Sie die Löcher für die Schlossbeschläge (nur bei ausgebautem Schloss).
- Runden Sie die Übergänge der Kabelkanäle oder Kabelbohrungen aus, so dass keine scharfen Kanten das Kabel verletzen.
- Säubern Sie sie Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

5.2.2 Einfräsung Kabelübergang

Die Position des Kabelübergangs wird von der Art und Weise der Kabelführung durch das Türblatt und den ab Kapitel 7 ff beschriebenen Anwendungsfällen und den darin verwendeten Kabelübergängen bestimmt.

Die Einfräsmasse für den Kabelübergang entnehmen sie dem entsprechenden Datenblatt unter den Produktnummern auf www.glutz.com:

- 11141 Kabelübergang 480 flexibel
- 82760 Kabelübergang steckbar

5.2.3 Einfräsung Türüberwachungsmagnet in der Zarge

Die Verwendung des Türüberwachungsmagneten ist vom entsprechenden Betriebsmodus abhängig (siehe Kapitel 4.6 ff).

Die Position des Türüberwachungsmagneten in der Zarge ist im Kapitel 6 ersichtlich und wird durch die Position der Drückerhöhe definiert. Die Einfräszeichnung ist im Kapitel 9 ersichtlich.

- Fertigen Sie die Bohrung für den Türüberwachungsmagneten.
- Säubern Sie die Bohrung durch Ausblasen oder Aussaugen.

5.2.4 Elektrischer Anschluss

Das Anschlusskabel für das Motorenmodul muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Anschliessend muss das Anschlusskabel vom Türblatt über einen Kabelübergang (siehe Kapitel 7 ff und Kapitel 12.5) in die Zarge verlegt werden.

Verwenden Sie als die unter Kapitel 4.6.3 ff spezifizierten Anschlusskabel und das unter Kapitel 12.5 spezifizierte Zubehör.

Bei der Verwendung des 11105 MS-Set, installieren Sie dieses gemäss der entsprechenden Montage- und Wartungsanleitung.

Hinweis zum elektrischen Anschluss

- **Schliessen Sie das Motorenmodul gemäss dem Anschlussschema in Kapitel 4.6.4 ff an. Bei falschem Anschluss wird das Motorenmodul zerstört.**
- **Das Türblatt ist für den Verbau des Anschlusskabels mit einem Leerrohr oder entsprechenden Kabelkanälen mit ausreichendem Querschnitt zu versehen.**
- **Um Beschädigungen am Anschlusskabel zu vermeiden, darf das Leerrohr nicht geknickt werden. Die erforderlichen Bögen sind so weit als möglich auszuführen.**
- **Um Beschädigungen am Anschlusskabel zu vermeiden, sind Übergänge der Kabelkanäle oder Bohrungen abgerundet auszuführen.**
- **Das Anschlusskabel für das Motorenmodul muss auf der Schloss- und Bandseite mit einer ausreichenden Kabelschlaufe versehen werden, welche den Ausbau des angeschlossenen Bauteils garantiert, ohne dass Zug auf das Kabel kommt. Der minimale Biegeradius des Kabels beträgt 45mm.**
- **Das Anschlusskabel für das Motorenmodul ist auf der Schloss- und Bandseite mit Zugentlastungen zu versehen.**

- Fertigen Sie die für den Verbau des Anschlusskabels notwendigen Kabelkanäle, Bohrungen, Leerrohre.
- Verbauen Sie das Anschlusskabel. Wir empfehlen den Einbau von der Schlossseite her.
- Falls der Anschlussstecker demontiert werden muss, ist die Klemmenbelegung zu dokumentieren und mit dem entsprechenden Anschlussschema in Kapitel 4.6.4 ff zu vergleichen.

5.3 Inbetriebnahme

Warnung

- **Späne und Verschmutzungen können die Funktion der Schlossmechanik behindern! Dieses Fehlverhalten kann auch zeitlich verzögert zum Einbau stattfinden.**
- **Deformationen am Schloss, welche durch zu fest angezogene Stulpschrauben hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!**
- **Deformationen am Schloss, welche durch eine nicht passende Einfräsung hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!**

5.3.1 Einbau des Schlosses

Führen Sie vor dem Einbau am senkrecht stehenden und nicht elektrisch angeschlossenen Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bauen Sie das Schloss in das Türblatt ein.
- Befestigen Sie den Stulp über geeignete Schrauben im Türblatt. Stellen Sie sicher, dass die Schrauben keine anderen Bauteile des Schlosses oder der Beschläge beeinträchtigen.
- Bauen Sie bei Bedarf den Türüberwachungsmagneten in der Zarge ein. Richten Sie die kreisförmige Vertiefung in der Stirnseite zum Ausschnitt des Reedschalters im Stulp (schwarze, rechteckige Ausnahme) aus.

5.3.2 Funktionskontrolle im eingebauten Zustand

Führen Sie am eingebauten und elektrisch angeschlossenen Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bringen Sie das Türsystem in die vorgesehene Endposition, wie sie im Betrieb vorgesehen ist.
- Führen Sie in dieser Position eine Funktionskontrolle am Türsystem durch. Achten Sie insbesondere auf folgende Punkte:
    - Korrekte Einstellung der Bänder.
    - Kontrolle der Funktion des Kabelübergangs.
    - Korrekte Einstellung der Falzluft und Kontrolle des Verzuges (max. 2-5mm).
    - Korrekte Montage der Türdichtung und Einstellung des Türdichtungsdruckes.
    - Kontrolle der Funktion der Schliessbleche und mechanische Funktionskontrolle des Schlosses (unter Vorlast muss der Riegel frei zurückziehbar sein!)
    - Kontrolle des Kontaktes des Türüberwachungsmagneten.
- Schliessen Sie das Schloss gemäss Elektroschema an.

5.3.3 Ausrichtung des Türüberwachungsmagneten

Der Türüberwachungsmagnet lässt sich durch den radialen Schlitz mit einem Schraubendreher positionieren und durch herausdrehen des Gewindestiftes in seiner Einfräsung verspannen.

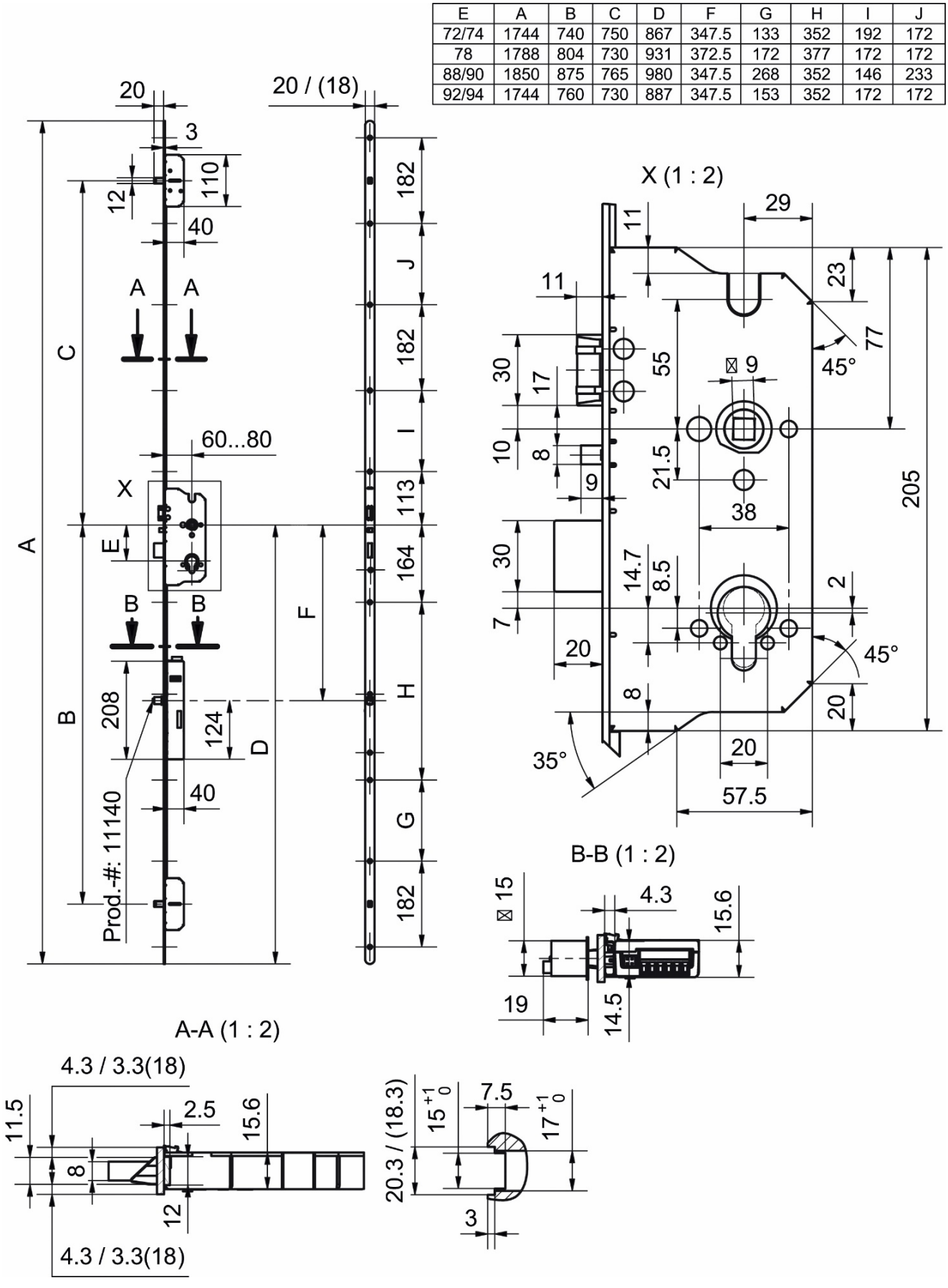
- Setzen Sie den Türüberwachungsmagneten in die Einfräsung Ø15x20 ein.
- Drehen Sie diesen mit einem Schraubendreher der Grösse 2 in die gewünschte Position.
- Schrauben Sie gleichzeitig mit einem Inbusschlüssel Grösse 2.5mm den Gewindestiftes M5x10 heraus und verspannen Sie so den Türüberwachungsmagneten in der Zarge.
- Prüfen Sie, ob der Türüberwachungsmagnet im entsprechenden Modus (Mode 2 / 3 oder 4) korrekt schaltet. Justieren Sie den Türüberwachungsmagneten durch wiederholen der obigen Schritte.

5.3.4 Funktionskontrolle des Türsystems

- Führen Sie eine elektrische Funktionskontrolle des Türsystems durch.
- Führen Sie unter Vorlast der Türe eine Funktionsprüfung durch. Der Drücker muss einfach bedienbar sein. Somit ist gewährleistet, dass der Riegel ohne seitlichen Druck zurückgezogen werden kann.

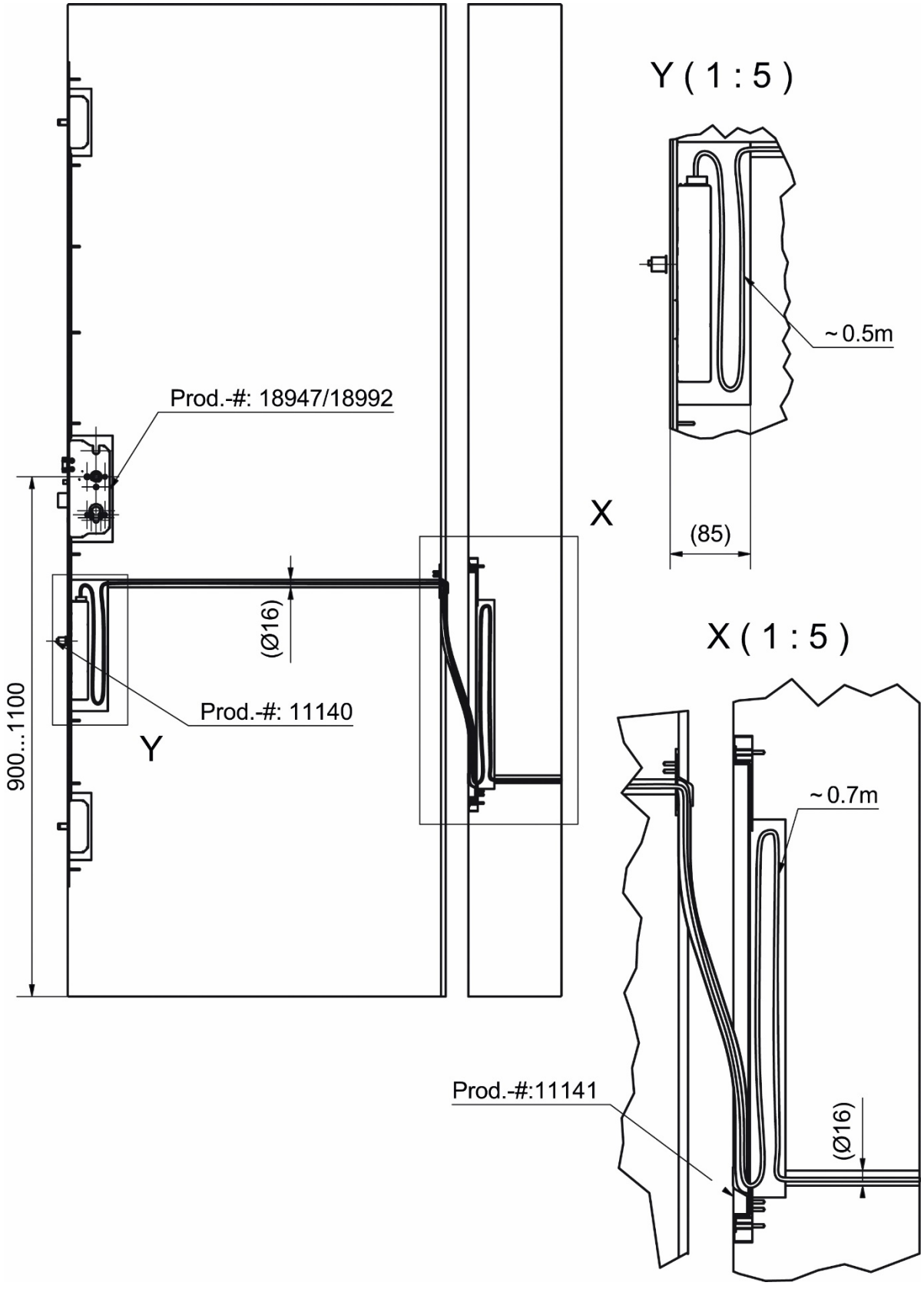
6 Masszeichnung Schloss

E	A	B	C	D	F	G	H	I	J
72/74	1744	740	750	867	347.5	133	352	192	172
78	1788	804	730	931	372.5	172	377	172	172
88/90	1850	875	765	980	347.5	268	352	146	233
92/94	1744	760	730	887	347.5	153	352	172	172

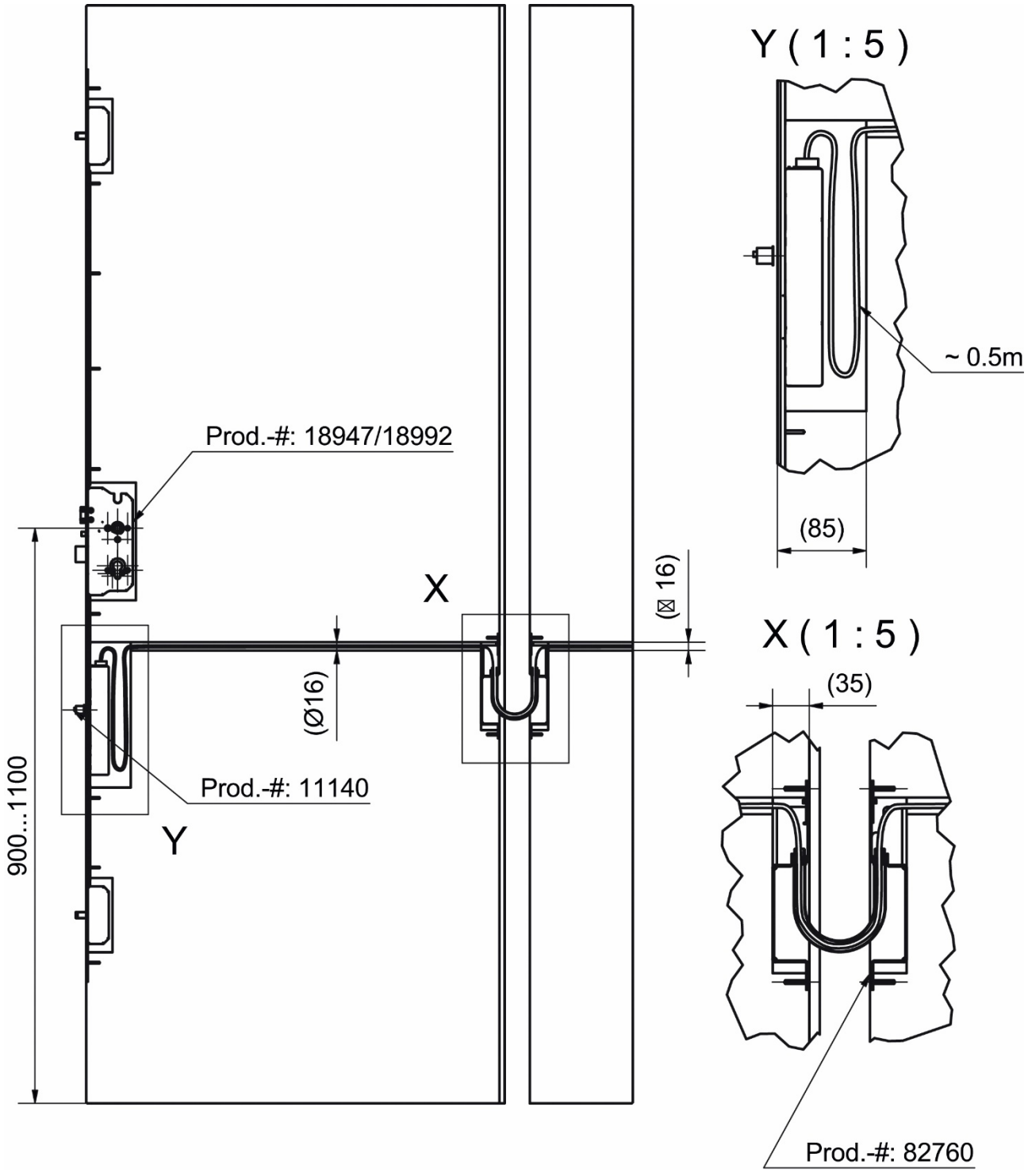


7 Übersicht Glutz Home Biometrie «Komfortset»

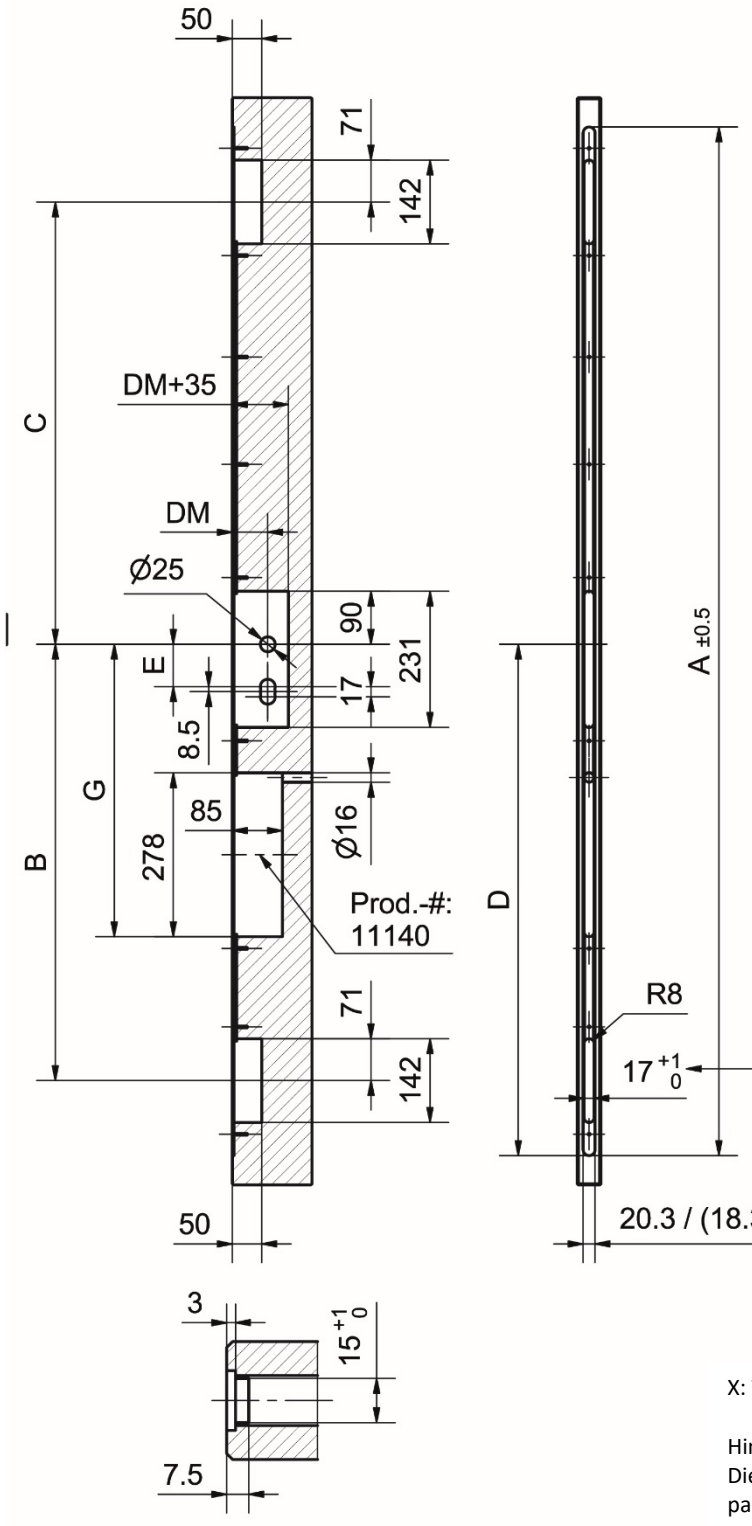
7.1 Einbauübersicht Komfortset mit Kabelübergang 11141



7.2 Einbauübersicht Komfortset mit Kabelübergang 82760



7.3 Einfräszeichnung 18947/18992 für Komfortset



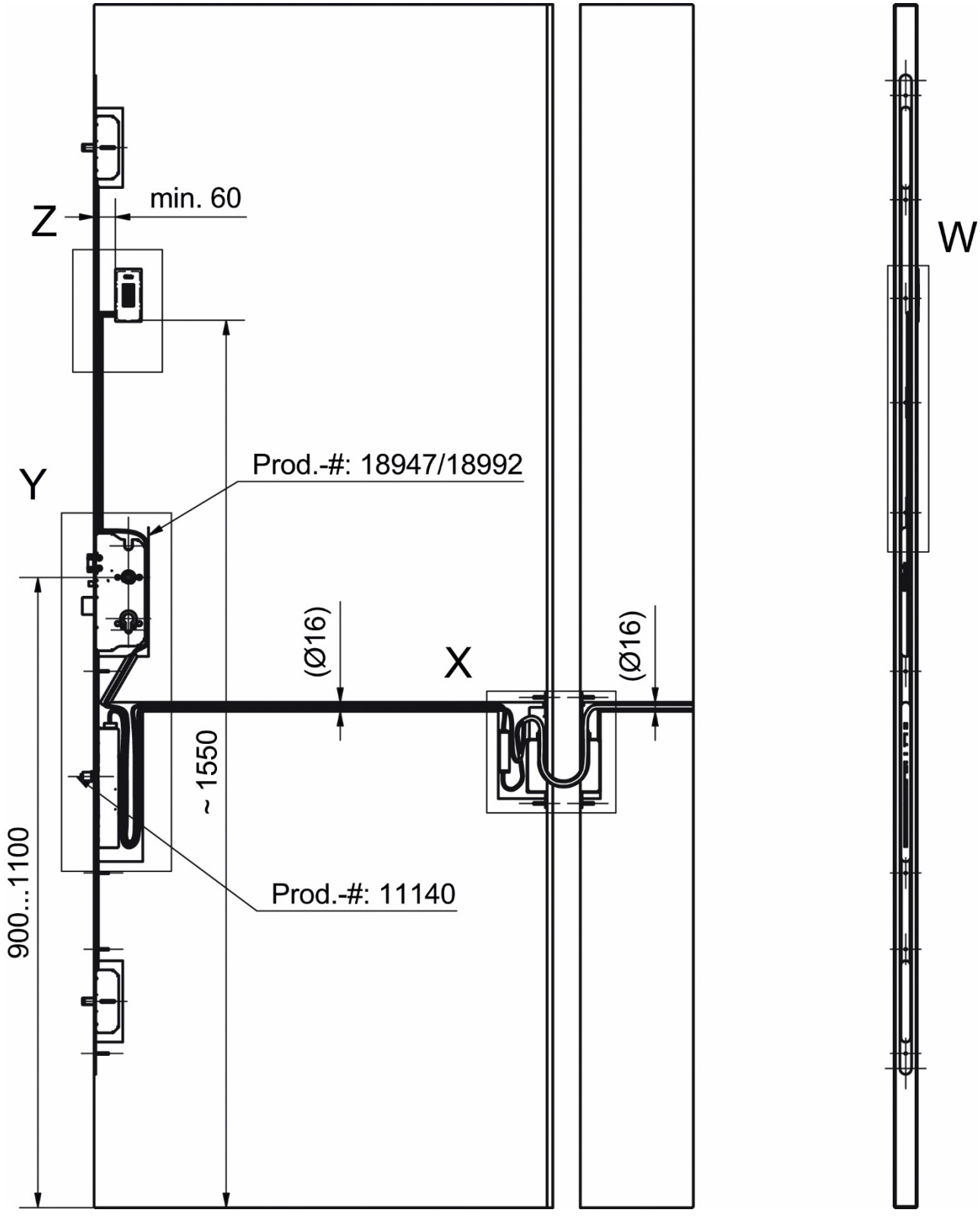
E	A	B	C	D	G
72/74	1744.5	740	750	867	496
78	1788.5	804	730	931	521
88/90	1850.5	875	765	980	496
92/94	1744.5	760	730	887	496

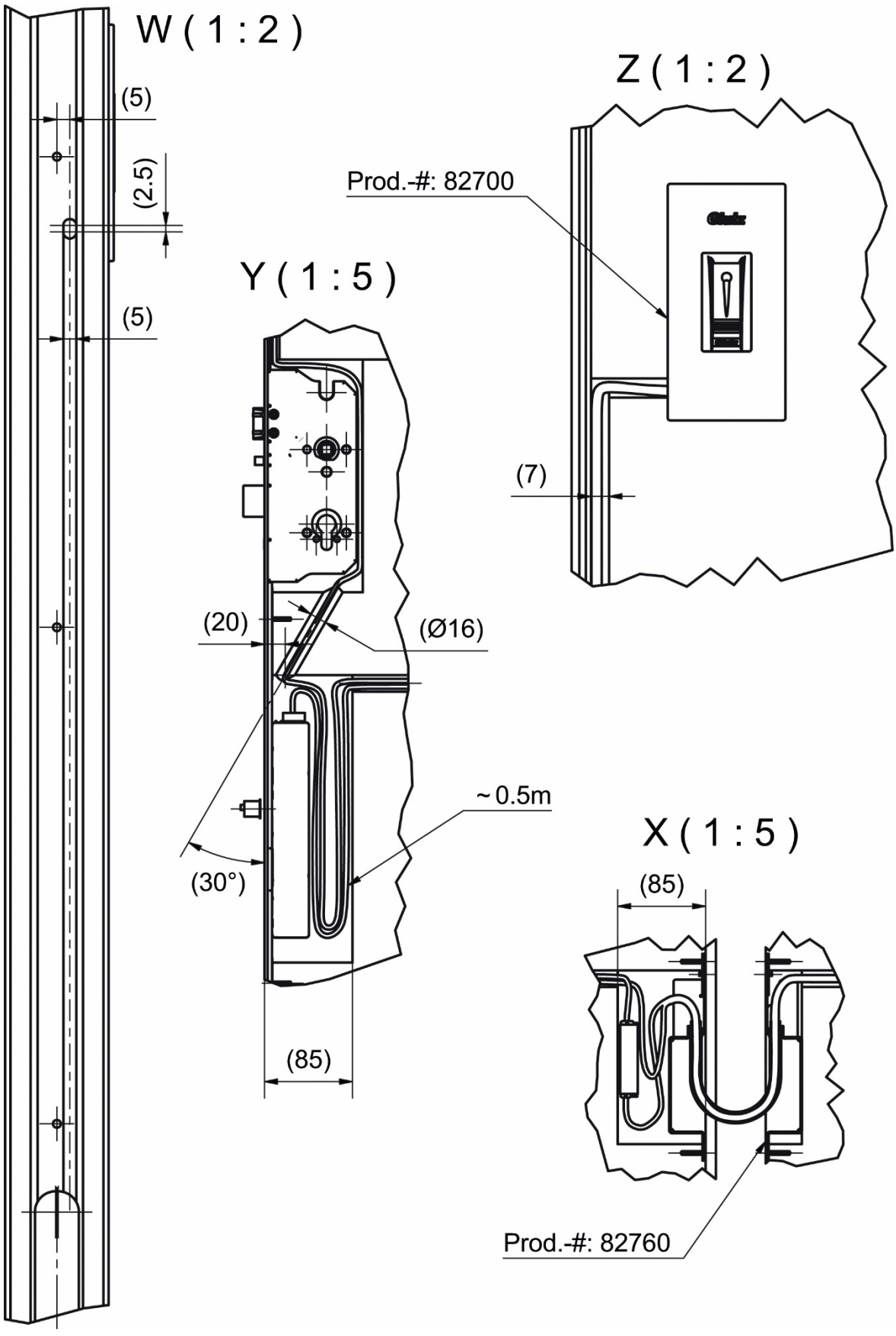
X: Taschenbreite für Haupt-, Zusatz- und Motorkasten

Hinweis:
Die Taschen für Haupt-, Zusatz- und Motorkasten sind parallel zum Türblatt und mittig Stulp einzufräsen!

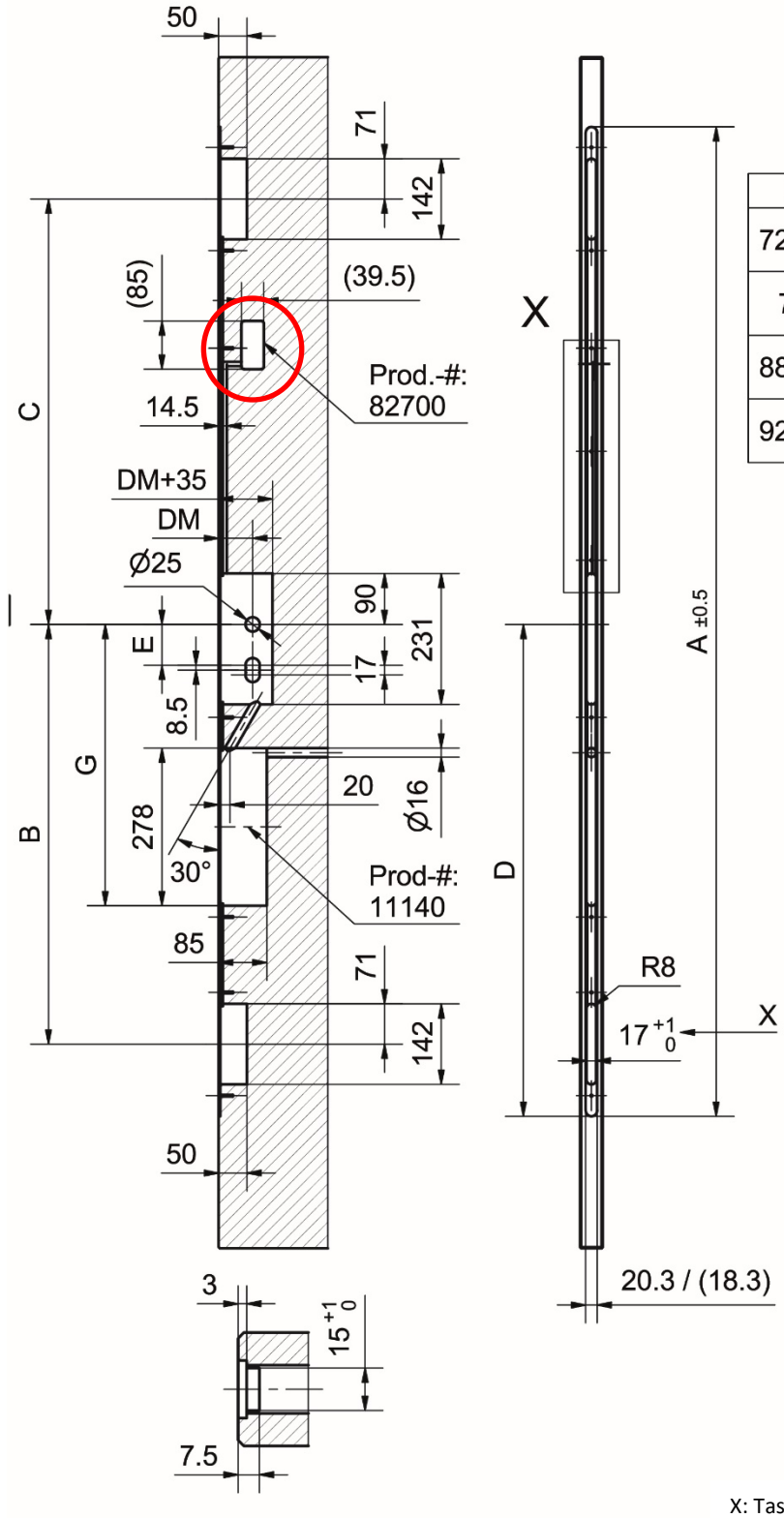
8 Übersicht Glutz Home Biometrie «Kompaktset»

8.1 Einbauübersicht Kompaktset mit Kabelübergang 82760



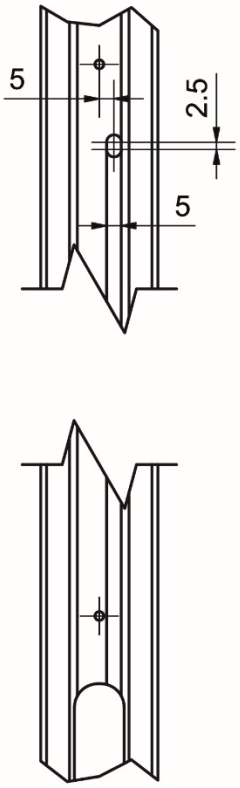

W (1 : 2)
(5)
(2.5)
(5)
Z (1 : 2)
Prod.-#: 82700
(7)
Y (1 : 5)
(20)
(Ø16)
~ 0.5m
(30°)
(85)
X (1 : 5)
(85)
Prod.-#: 82760

8.2 Einfräszeichnung 18947/18992 für Kompaktset



E	A	B	C	D	G
72/74	1744.5	740	750	867	496
78	1788.5	804	730	931	521
88/90	1850.5	875	765	980	496
92/94	1744.5	760	730	887	496

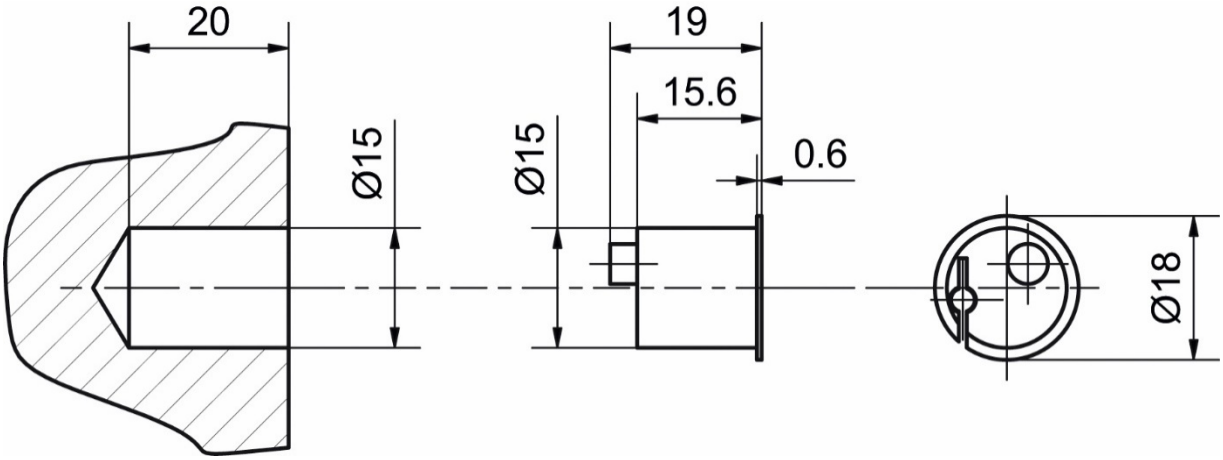
X (1 : 2)



X: Taschenbreite für Haupt-, Zusatz- und Motorkasten

Hinweis:
Die Taschen für Haupt-, Zusatz- und Motorkasten sind parallel zum Türblatt und mittig Stulp einzufräsen!

9 Einfräszeichung 11140 Türüberwachungsmagnet



10 Betrieb des Produktes

10.1 Normaler Betrieb

Siehe Kapitel 4.5 ff.

10.2 Fehleranzeigen und Signale von Warneinrichtungen

Siehe Kapitel 4.6 ff.

10.2.1 Blockade des Schlosses / Motorenmoduls

Eine Blockade des Schlosses resp. des Motorenmoduls wird eine fünfmalige kurze akustische Signalabfolge signalisiert, sofern die akustische Signalisation eingeschalten wurde.

Das Motorenmodul versucht sich selbständig dreimal aus der Blockade zu befreien. Ist dies nicht möglich, verbleibt es in der blockierten Position. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

10.2.2 Verhalten bei Stromausfall

Ohne die Verwendung eines 82911 Brandschutzmoduls, bleibt bei einem Stromausfall das Schloss in der Position stehen, in welcher der Stromausfall geschieht (siehe auch Kapitel 10.3). Wird der Strom wieder eingeschaltet, referenziert sich das Schloss neu in der Geschlossen-Position. Wurde das Schloss vor dem Stromausfall in der Tagesfunktion betrieben, so nimmt es diese Position nach der Referenzierung wieder ein.

10.2.3 Defekt der elektrischen Ansteuerung

Reagiert das Schloss auf kein Signal von aussen, muss die Installation generell überprüft werden. Das Schloss ist jederzeit von innen manuell über die Panikfunktion bedienbar. Von aussen lässt sich das Schloss über den passenden Zylinderschlüssel und die Wechselfunktion öffnen.

10.3 Aussergewöhnliche Situationen / Notsituationen

Die nachfolgenden Fälle beziehen sich auf ein korrekt installiertes Motorschloss und betreffen somit Störfälle, welche im Betrieb entstehen können.

Verhalten	mögliche Ursache	Lösung
Das Schloss reagiert nicht auf eine elektronische Identifikation. **Das Schloss reagiert nicht auf Öffnungssignale.** **Es ist kein akustisches Signal hörbar.**	**Stromausfall**	**Lassen sie die Stromversorgung von einem Elektroinstallateur überprüfen.**
Das Schloss ist verriegelt und geschlossen. **Das Schloss reagiert nicht auf ein Öffnungs- oder Tagöffnungssignal.** **Es ist eine 5-malige kurze akustische Signalabfolge zu hören.**	**Blockade des Motorenmoduls durch zu hohe Kräfte auf die Schlossmechanik.**	**Türe in Schliessrichtung entlasten.** **Erneutes senden eines Öffnungs- oder Tagöffnungssignals durch z.B. eine elektronische Identifikation.**
		Einbau des Schlosses überprüfen. Durch zu fest angezogene Stulpschrauben, Deformation des Türsystems oder ungenaue Einfräsungen, kann die Schlossmechanik verklemmen.
Das Schloss ist entriegelt und offen. **Das Schloss schliesst nicht. Falle und Riegel bleiben eingezogen.** **Es ist eine 5-malige kurze akustische Signalabfolge zu hören.**	**Blockade des Motorenmoduls.**	**Erneutes senden eines Öffnungs- oder Tagöffnungssignals durch z.B. eine elektronische Identifikation.**
		Einbau des Schlosses überprüfen. Durch zu fest angezogene Stulpschrauben, Deformation des Türsystems oder ungenaue Einfräsungen, kann die Schlossmechanik verklemmen.

Lässt sich der Störfall nicht beheben, dann wenden Sie sich bitte an die Türfachperson welche das System installiert hat.

10.4 Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte

Wenn es sich um ein Fehlverhalten handelt, welches die Türfachperson nicht selber lösen kann, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

11 Wartung und Instandhaltung des Produktes

11.1 Allgemeines

Schmierung des Schlosses

Das Schloss verfügt werksseitig über eine Lebensdauerschmierung. Ein Nachschmieren der internen Schlossmechanik ist nicht erlaubt.

11.2 Instandhaltung durch nicht geschulte Personen

Eine Instandhaltung durch nicht geschulte Personen ist nicht vorgesehen.

11.3 Instandhaltung durch Fachkräfte

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemässigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als zwölf Monaten durch den Betreiber oder einem beauftragten Dritten durchgeführt werden.

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses korrekt funktionieren. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Vergleichen Sie die gemessenen Betätigungskräfte mit denen bei der Erstinstallation aufgezeichneten. Falls sich diese wesentlich erhöht haben oder die Obergrenze von 80Nm im nicht vorbelasteten Zustand überschreiten, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- Die Tür ist auf korrekte, leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen (max. 3mm Verformung zum Falz).
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind bzw. alle Teile des Fluchttürverschlusses fest montiert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschliessen und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Türe nachträglich keine zusätzlichen (temporär oder dauerhafte) Verriegelungsvorrichtungen installiert wurden.

12 Zubehör und passende Bauteile

12.1 Schliessbleche Glutz

Freigabe nach EN 179 und EN 1125

Produkt-#	Bezeichnung	Verwendung
B-1150.702 16020 B-1153.720	Einfrässchliessblech 21mm Einfrässchliessblech verstellbar 21mm Einfrässchliessblech BR 21mm	Schliessbleche mit Einbaubreite 21mm und Entfernung 78mm für gefälzte Türen empfohlen.
B-1130 16630 E-1130 B-1131 B-1132	Kappenschliessblech 20mm Kappenschliessblech verstellbar 20mm Kappenschliessblech für E-Öffner 20mm Kappenschliessblech BR 20mm Kappenschliessblech BR/SHR 20mm	Schliessbleche mit Einbaubreite 20mm für gefälzte Türen empfohlen.
B-1133 16600 16610 B-1134	Kappenschliessblech 24mm Kappenschliessblech für E-Öffner 24mm Kappenschliessblech verstellbar 24mm Kappenschliessblech BR/SHR 24mm	Schliessbleche mit Einbaubreite 24mm für gefälzte Türen empfohlen.
B-1138 16010 16000 B-1137	Lappenschliessblech 24mm Lappenschliessblech verstellbar 24mm Lappenschliessblech für E-Öffner 24mm Lappenschliessblech BR/SHR 24mm	Schliessbleche mit Einbaubreite 24mm für stumpfeinschlagende Türen empfohlen.
B-1135 B-1140	Winkelschliessleiste Sicherheits-Schliessleiste	Schliessleisten ohne Bohrung für Türüberwachungsmagnet für gefälzte Türen empfohlen.

12.2 Türüberwachungsmagnet

Produkt-#	Bezeichnung
11140	Türüberwachungsmagnet Ø15x19

12.3 Drückergarnituren / Panikstangen

Freigabe nach EN 179

Edelstahl-Türdrücker					
Produkt-#	**Bezeichnung**	**Produkt-#**	**Bezeichnung**	**Produkt-#**	**Bezeichnung**
5033	Vincenza II	5069	Hannover	6045	Cham
5038	Lugano	5083	Tulln	50040	Merkur
5046	Paris	5092	München	33000	Commercial
5054	Uppsala	5096	Baar	33001	Commercial
5055	Malmö	5098	Olten	50040	Merkur
5062	New Orleans	5099	Helsinki	50081	Basel
5064	Oslo	5154	Stockholm	50935	Lugano
5065	Rena	5162	Stella		
5066	Savannah	6031	Westridge		

Edelstahl-Metallbau-Türdrücker					
Produkt-#	**Bezeichnung**	**Produkt-#**	**Bezeichnung**	**Produkt-#**	**Bezeichnung**
5059	Oslo	50050	Oslo	50061	Genève
5175	Saarbrücken	50051	Oslo	50080	Assoluto
5176	Hamburg	50054	Savannah	50661	Savannah
6032	Greyville	50055	Savannah	50921	München
6064	Cham	50056	Assoluto		
50041	Merkur	50060	Genève		

Schilder / Rosetten
Rundrosetten, Ovalrosetten, Langschilder, Kurzschilder, Sicherheitsschilder (SECAPORT)
Mit Gleitlager oder Nadellager, wahlweise in Standard- oder Twinausführung
Wahlweise auch in flächenbündiger Ausführung

Freigabe nach EN 1125

Panikbeschlag	
Produkt-#	**Bezeichnung**
8615	Edelstahl Panikbeschlag EN 1125

12.4 Schliesszylinder

Passend sind Schliesszylinder mit/ohne Freilauffunktion und Abmessungen nach DIN 18252 und Schweizer Rundzylinder nach SN EN 1303.

Es dürfen keine asymmetrischen Zylinder mit L-Mitnehmer verwendet werden (siehe Kapitel 2).

12.5 Kabel / Kabelübergänge / Netzteile / Elektronik

Produkt-#	Bezeichnung
11130	Anschlusskabel 10m 6-polig; 0.5mm²; mit Stecker
11131	Anschlusskabel 20m 6-polig; 0.5mm²; mit Stecker
11141	Kabelübergang 480 flexibel

82722	Y-Kabel zur Verbindung zwischen MINT SVM eco-Serie, 82730 Microsteuerung und 82760 Kabelübergang
82761	Verbindungskabel zwischen 82760 Kabelübergang und MINT SVM eco-Serie
82720	Verbindungskabel RJ45/CP35 4-poliges Kabel zur Verbindung zwischen Fingerscanner 82700 und Microsteuerung 82730
82721	Verbindungskabel RJ45/offen 4-poliges Kabel zur Verbindung zwischen Fingerscanner 82700 und Ministeuerung 82740
82760	Steckbarer Kabelübergang mit Kabel 6 x 0.34mm2 x 10m (Bandseite)

87305.24	Netzteil 24 VDC / 60 W für DIN-Schienenmontage
87305.12	Netzteil 12 VDC / 60 W für DIN-Schienenmontage
11105	MS-Set passend zu MINT SVM; MINT-ES SVM; MINT SV ELK; MINT-ES SV ELK

12.6 Kombinationen Netzteil, Kabelübergang, Kabellänge

Netzteil Produkt-#	Kabelübergang Produkt-#	Kabel Produkt-#	Länge	Eignung der Kombination
87305.24	11141	11130	10 m	+++
87305.24	11141	11131	20 m	++
87305.24	82760	82722	10 m	+++
87305.12	11141	11130	10 m	+
87305.12	11141	11131	20 m	-
87305.12	82760	82722	10 m	-

13 Demontage, Recycling, Entsorgung

Die in diesem Produkt verwendeten Materialien erfüllen die RoHS Richtlinien.

Die Verpackung des Produktes ist fachgerecht zu recyceln und/oder zu entsorgen.

Nach dem das Produkt nicht mehr verwendet wird, ist es fachgerecht zu demontieren und recyceln. Alternativ können Sie das Produkt zur Entsorgung an Glutz zurücksenden.

14 CE-Kennzeichnung

CE

17

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Schweiz

Mehrfachverriegelung MINT SV 18945 / MINT SVM 18947 / MINT SV 18990

LE/DoP-Nr. : 030D/CPR/2017-01-16

EN 179: 2008

Notausgangsverschluss mit Betätigung durch Drücker oder Stossplatte für Türen in Fluchtwegen

Fähigkeit zur Freigabe	bestanden (≤ 70N unbelastet)
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust (von Türen in Fluchtwegen)	bestanden (200'000 Zyklen)

Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch
ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229P-6014391-3

Nutzungsklasse	Dauerfunktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für Verwendung an Feuerschutz-/ Rauchschutztüren	Sicherheit Personenschutz	Korrosionsbeständig	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand des Bedienelementes	Betätigungsart	Anwendungsbereich der Tür
3	7	6	B	1	3	5	2	A	B / D

CE

17

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Schweiz

Mehrfachverriegelung MINT SV 18945 / MINT SVM 18947 / MINT SV 18990

LE/DoP-Nr. : 031D/CPR/2017-01-16

EN 1125: 2008

Panikverschluss mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswesen

Fähigkeit zur Freigabe	bestanden (≤ 80N unbelastet) (≤ 220N belastet)
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust (von Türen in Fluchtwegen)	bestanden (200'000 Zyklen)

Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch
ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229P-6014391-4

Nutzungsklasse	Dauerfunktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für Verwendung an Feuerschutz-/ Rauchschutztüren	Sicherheit Personenschutz	Korrosionsbeständig	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand der horizontalen Betätigungsstange	Betätigungsart der horizontalen Betätigungsstange	Anwendungsbereich der Tür
3	7	6	B	1	3	2	1	A	B

Notizen

Skizzen

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 61, 42551 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-de@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

St. Oswalderstrasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com